

1. Record Nr.	UNINA9910817179803321
Titolo	Menschenrechte : Begründung - Universalisierbarkeit - Genese // herausgegeben von Kurt Seelmann
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2017 ©2017
ISBN	3-11-053602-1 3-11-053713-3
Descrizione fisica	1 online resource (246 pages)
Collana	Colloquia Raurica, , 1616-1157 ; ; Band 15
Classificazione	PR 2213
Disciplina	341.481
Soggetti	Human rights
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Includes indexes.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Einführung -- Menschenrechtsbegründung aus vernunftrechtlicher Perspektive -- Menschenrechte als universale Rechte? -- Die Würde des Menschen als Recht auf Anerkennung der Rechtsperson -- Menschenrechte und Diskurs – Reflexionen über einen Begründungszusammenhang -- Ein Problem der Politik und nicht der Kultur: Menschenrechte in China -- Menschenrechte gebrauchen. Zur philosophischen Relevanz ihrer Historizität -- Sophistische Konzepte vom Menschen in ihrer Bedeutung für die späteren Menschenrechte -- Menschenrechte in der Aufklärung und bei Aristoteles? -- Die Person im Recht -- Homo in quantum homo -- Personenverzeichnis -- Sachverzeichnis
Sommario/riassunto	Der Band befasst sich zunächst mit der aktuellen systematischen Debatte um eine philosophische Begründung und eine Universalisierung unverlierbarer und unveräusserlicher Menschenrechte, die unabhängig sind von innerstaatlicher oder international-überstaatlicher Positivierung, die also in ihrer Geltung nicht bestimmt sein sollen durch einen Akt menschlicher Gesetzgebung. Ist eine solche nicht-positive Begründung von – auch noch universell geltenden – Menschenrechten konstruktiv überhaupt möglich und wenn ja, wie müsste eine solche Begründung aussehen, um uns überzeugen zu können? Weiter geht es um den historischen Hintergrund der Menschenrechtsdebatte. Denn es ist für das

Verständnis des heutigen Begriffs von Menschenrechten unverzichtbar, nach all jenen inhaltlichen Elementen – etwa bei den Sophisten, bei Aristoteles, bei den Stoikern sowie im Mittelalter und in der frühen Neuzeit – zu forschen, aus denen sich später unser heutiges Verständnis des Begriffs der Menschenrechte zusammengesetzt hat. Aber auch ein formeller Aspekt wie die keineswegs selbstverständliche Bedeutungszunahme der Konzeption von „subjektiven Rechten“ spielt bei der Herausbildung dieses Verständnisses eine wichtige Rolle. What is the philosophical basis for human rights? What obstacles emerge in this connection, and how far has the debate progressed? Is it even possible to universalize human rights across cultures? The essays in this volume address systematic questions in this area while illuminating the multifaceted history surrounding notions of subjectivity, which stretch back to the Middle Ages and Antiquity.
